



Blick von oben auf das neue Areal mit Stadtgarage und Buchspeicher, das zwischen Holzapfel- und Gehringstraße entstehen soll. Visualisierungen: Hrycyk Architekten

# Mehr als nur ein paar Parkplätze

Architekt Sebastian Hrycyk und Landschaftsarchitektin Uta Gehrhardt stellen in der Stadtratssitzung die Vorentwurfsplanung für das neue Parkhaus und die Stadtbibliothek vor

**Bad Kötzing.** (ziz) In Sachen Parkhaus geht es in eine neue Runde: Am Dienstagabend präsentierten Architekt Sebastian Hrycyk und Landschaftsarchitektin Uta Gehrhardt bei der Stadtratssitzung im Rathaus die Vorentwurfsplanung.

von Ladestationen vorbereiten. Zunächst sollen fünf Ladesäulen ausgebaut werden, davon eine Schnellladesäule. Eine Stromleistung von bis 400 Kilowatt für die Ladesäulen könne vom Bayernwerk zugesichert werden.



Sebastian Hrycyk und Uta Gehrhardt stellten bei der Stadtratssitzung die aktuellen Planungen für das neue Parkhaus vor. Foto: Doris Zitzelsberger

fang 2027 dann auch der Buchspeicher plus Panoramagarten.

**Riedl: „Das wird etwas Gigantisches!“**

„Geradezu überwältigt“ zeigte sich FW-Stadtrat Robert Riedl nach dem Vortrag: „Das wird etwas Gigantisches!“, freute er sich. Ludwig Kern (UWG) äußerte Bedenken wegen Wasser. Ihm selbst gehöre ein Anwesen in der Nachbarschaft, in dem der Keller ständig unter Wasser stehe. Hrycyk berief sich auf das Gutachten des zuständigen Hydrogeologen, nach dem es auf dem Grundstück kein drückendes Wasser gebe. Zudem bringe man eine komplette Ringdrainage an, Kern erkundigte sich des Weiteren, welche Sicherheitsvorkehrungen es gebe, falls ein E-Auto in Brand geraten würde. Hrycyk wies auf die Sprinkleranlage hin. Auf die Nachfrage, ob man ein brennendes E-Auto tatsächlich mit Wasser löschen könne, bejahte dies auch Kämmerer und Kreisbrandmeister Florian Heigl.

Carola Höcherl-Neubauer (CSU) äußerte ihre Freude darüber, dass die Bücherei wieder in das Herzen der Stadt ziehen werde. Auch sie hatte Bedenken wegen Wasser, und zwar wegen dem, das von oben kommt. Uta Gehrhardt gab zur Auskunft, dass man auf dem Dachgarten der Stadtgarage spezielle Substrate verwenden, keine Tiefwurzler anpflanzen und eine mehrfache Abdichtung anbringen werde.

## Gleiches Konzept mit neuen Details

Das Konzept bleibt im Grunde unverändert, stellte Hrycyk eingangs fest: Das neue Parkhaus, das die Gestalter „Stadtgarage“ nennen, wird großteils unterirdisch gebaut. An der tiefsten Stelle gräbt es sich sechs Meter in die Erde. Mit fünf versetzten Ebenen bettet es sich in das Grundstück und die Topographie und schafft im nördlichen Bereich der Gehringstraße ein Platzplateau. Von diesem aus ist über die Metzstraße für alle Parkenden ein barrierefreier Übergang zum Marktplatz möglich.

Die Zufahrt in die Stadtgarage verbleibt an der Holzapfelstraße. Anstatt wie bisher geplant in die mittlere Ebene, sollen Autofahrer fast rampenlos in die obere Ebene gelangen. Die Stadtgarage umfasst 105 Stellplätze. Wie Hrycyk betonte, sei die aktuelle Planung mit allen Fachplanern abgestimmt. Neue Details dabei: Das Parkhaus erfordert eine automatische Lösch- und eine Abluftanlage. Für die Zuluft und Nachströmung sind die geplanten Zuluft-Öffnungen ausreichend.

Außerdem wolle man die Stadtgarage für die spätere Nachrüstung

## Herzstück der Planungen ist der Buchspeicher

Das Herzstück der Planungen ist die Stadtbibliothek, von der Hrycyk auch als Buchspeicher sprach. Sie wird zu einem Multifunktionsgebäude, mit einem Café im Erdgeschoss. Die Raumnutzung soll durch mobile Trennwände möglichst flexibel sein. Im Inneren führt die zentrale Treppe direkt in den offenen Dachraum mit vorgelagertem Lesebalkon.

Wie Hrycyk hinzufügte, wurde das Raumkonzept für die Bibliothek im Ober- und Dachgeschoss in enger Abstimmung mit der Landesfachstelle für das Bibliothekswesen erarbeitet. Die Bibliothek ist als „Open Library“ konzipiert, mit entsprechender Chipkarte kann sie rund um die Uhr besucht werden.

## Panoramagarten mit Obstbäumen

Ein weiteres Highlight der Planungen sei der Panoramagarten mit Obstbäumen und grandiosem Ausblick zum Kaitersberg, so Landschaftsarchitektin Uta Gehrhardt. Der Grünzug entlang des Plattenwegs werde fortgeführt, die fußläu-

fige Anbindung von Osten zur Stadtmitte integriere sich in die natürliche Landschaft. Der neu gewonnene Garten stelle einen enormen Mehrwert für Stadtbewohner und Besucher dar.

Ein ambitioniertes Projekt mit einem ebensolchen Zeitplan. Der Baubeginn ist für April 2024 vorgesehen, zwischen Pfingsten 2024 und Pfingsten 2025 sollen die Tiefbau- und Baumeisterarbeiten für die Stadtgarage stattfinden – in dieser Zeitspanne, also ein ganzes Jahr lang, wird die Gehringstraße für den Durchgangsverkehr gesperrt sein. Bis Januar 2026 soll die Stadtgarage komplett fertig sein, bis An-



Erdgeschoss des Buchspeichers



Platz zum Erholen: der Panoramagarten vor dem Buchspeicher



Holz, wohin das Auge blickt.



Ansicht von der Gehringstraße



Ansicht von der Holzapfelstraße